

]

L03456 Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 18. 11. [1904]

DESSAUERSTRASSE 19

Berlin, ²1⁸. November.

Mein lieber Freund,

Ich * danke Dir für Deinen Brief und werde mich sehr freuen, Dich bald zu sehen.
 5 Samstag zwischen 6 und 7 bitte ich Dich nicht zu kommen. Ich muß Abends ins
 Theater (DREYER) und muß gerade in dieser Stunde meine Telegramme rasch fer-
 tigtstellen. Sonntag bin ich leider auch nicht frei, – wohl aber Montag Abend. Ich
 habe heute mit RICHARD telephonisch ein Beifammensein für Montag Abend verab-
 10 redet, und es wäre sehr schön, wenn Du auch dabei sein könntest. Geht das nicht,
 so triffst Du mich jedenfalls Montag zwischen 6 u. 7 Uhr zu Hause. Oder, wenn
 Du mir sagen kannst, wo ich Dich um 5 Uhr treffen kann, komme ich auch zu Dir.
 Herzlichst
 Dein

Paul Goldmann.

✎ Versand durch Paul Goldmann am 18. 11. [1904] in Berlin

Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [18. 11. 1904 – 22. 11. 1904?] in Berlin

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3174.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 670 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »904« vermerkt 2) mit rotem Buntstift eine Unter-
 streichung

4 bald zu sehen] Schnitzler war seit 13. 11. 1904 in Berlin. Am Kleinen Theater stand die
 Uraufführung von *Der tapfere Cassian* und *Das Haus Delorme* bevor, dazu sollte *Der*
grüne Kakadu neu gegeben werden. Kurzfristig wurde *Das Haus Delorme* noch vom
 Programm genommen, die beiden anderen Stücke wurden erstmals am 22. 11. 1904
 aufgeführt. Zu einem Treffen Schnitzlers und Goldmanns kam es am Montag, dem
 21. 11. 1904, doch – anders als hier Goldmann vorgeschlagen – vermutlich ohne
 den ebenfalls in Berlin weilenden Richard Beer-Hofmann. Am 23. 11. 1904, dem
 Tag nach der Aufführung, sahen sich die beiden erneut. An diesem Tag dürften
 sie gemeinsam eine Reaktion auf eine Meldung über die Absetzung von *Das Haus*
Delorme verfasst haben, vgl. [O. V.]: Schnitzlers »Haus Delorme«. In: *Berliner Tageblatt*
und -Handelszeitung, Jg. 33, Nr. 595, 22. 11. 1904, Abend-Ausgabe, S. 2. Im *Tagebuch*
 erwähnte Schnitzler die Meldung als »infame Notiz« (22. 11. 1904). Der mit Bleistift
 abgefasste Text ist aus der Perspektive Schnitzlers verfasst, wurde aber von Goldmanns
 Hand niedergeschrieben. Zumindest eine Korrektur (»die Meldung von Seiten der
 Censur«) wurde von Schnitzler vorgenommen, auch die letzten drei Worte stammen
 von ihm. Das Blatt mit dem Text findet sich heute gemeinsam mit dem vorliegen-
 den Brief im Nachlass Schnitzlers: »~~E~~Sehr geehrte Redaktion, Gestatten Sie mir, zur
 Richtigstellung der Meldungen, die Sie gestern bezüglich d meines noch unveröffent-
 lichten Einakters »Das Haus DELORME« publiziert haben, Ihnen Folgendes mitzuteilen:
 Es ist ~~manche~~ Es entspricht nicht den Thatfachen, daß die Schauspieler sich gewei-
 gert haben, daß das Stück zu spielen. Freitag war noch Probe. Abends infolge die
 das Censur- Am Freitag Abend, vor der auf Sonnabend angeetzten Generalprobe, ~~er~~
 erfolgte ^{das Censurverbot} die Meldung von Seiten der Censur^v. Nur aus diesem Grunde
 wurde das Stück abgesetzt. Der Inhalt des Stückes ist in der ~~Ihren Blatte~~ Ihrem Berichte

unrichtig wiedergegeben. / Mit vorzgl Hoch« Abgeschickt wurde dieses Protestschreiben aller Wahrscheinlichkeit nach nicht. Am 24.11.1904 war Schnitzler wieder in Wien und gab zwei Interviews zur Causa (A.S.: »Das Zeitlose ist von kürzester Dauer«, [Ludwig Klinenberger]: Arthur Schnitzlers »Haus Delorme«, 25.11.1904 und A.S.: »Das Zeitlose ist von kürzester Dauer«, [Marco Brociner]: Haus Delorme. (Eine Richtigstellung von Arthur Schnitzler), 25.11.1904). Schnitzlers hier getätigten Aussagen wurden am 26. 11. 1904 im *Berliner Tageblatt* aufgegriffen, zugleich wurde auf der eigenen Darstellung beharrt.

⁶ *Dreyer*] Die Uraufführung von Max Dreyers *Die Siebzehnjährige* fand am 20. 11. 1904 am Berliner *Lessing-Theater* statt. Goldmann nahm vermutlich an der Generalprobe teil.

⁶ *Telegramme*] [Paul Goldmann]: *Theater- und Kunstnachrichten*. In: *Neue Freie Presse*, Nr. 14.455, 20. 11. 1904, Morgenblatt, S. 12. Für welche weiteren Zeitungen Goldmann Theatertelegramme schrieb, wie die Mehrzahlform »Telegramme« hier wohl zu verstehen ist, ist nicht geklärt.

Index der erwähnten Entitäten

Arthur Schnitzlers »Haus Delorme«, 2^K

BEER-HOFMANN, RICHARD (11. 7. 1866 Wien – 26. 9. 1945 New York City), *Schriftsteller*, 1, 1^K

Berlin, *Hauptstadt*, 1, 1, 2^K

Berliner Tageblatt, 1, 1, 2^K

Berliner Tageblatt, 1

Dessauer Straße, *Straße*, 1, 1

DREYER, MAX (25. 9. 1862 Rostock – 27. 11. 1946 Göhren), *Schriftsteller*, 1, 2^K

– *Die Siebzehnjährige*, 1, 2^K

GOLDMANN, PAUL (31. 1. 1865 Breslau – 25. 9. 1935 Wien), *Schriftsteller, Journalist*, 1, 2^K

Haus Delorme. (Eine Richtigstellung von Arthur Schnitzler.), 2^K

Kleines Theater, 1^K

Lessing-Theater, *Theater*, 1

Lessing-Theater, 2^K

Neue Freie Presse, 2^K

SCHNITZLER, ARTHUR (15. 5. 1862 Wien – 21. 10. 1931 ebd.), *Schriftsteller, Mediziner*

– *Der grüne Kakadu. Grotteske in einem Akt*, 1^K

– *Das Haus Delorme. Eine Familienszene*, 1, 1^K, 1

– *Tagebuch*, 1^K

– *Der tapfere Cassian. Puppenspiel in einem Akt*, 1^K

Schnitzlers »Haus Delorme«, 1^K, 1^K, 1

Theater- und Kunstnachrichten [Die Siebzehnjährige], 1, 2^K

Wien, *Verwaltungsgebiet*, 2^K

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 18. 11. [1904]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03456.html> (Stand 15. Februar 2026)